

REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2024

DER REGION

OBERSTEIERMARK OST

OBER
STEIER
STARK

Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

Region	Obersteiermark Ost
Geltungszeitraum des AP (Jahr)	2024
Beschluss der Regionalversammlung (Datum)	29.09.2023
Vorsitzende(r)	Bgm. Fritz Kratzer
Ansprechperson	Mag. Jochen Werderitsch
Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail)	8700 Leoben, Max-Tendler-Straße 19, 03842/29991, regionalverband@obersteiermark.at

Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2024 zur Regionalentwicklung in der Region

In ihrer Sitzung vom 04.07.2022 hat die Regionalversammlung der östlichen Obersteiermark die Regionale Entwicklungsstrategie 2022+ beschlossen. Der Erstellung liegt eine breit angelegte Evaluierung der Vorgängerstrategie zugrunde, welche um die Beiträge zahlreicher Stakeholder, Institutionen, Expertinnen und Experten sowie Rückmeldungen im Zuge einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung ergänzt wurde. Dadurch konnte eine fundierte Basis für die nunmehrige Entwicklungsstrategie gelegt werden konnte.

Die strategische Vision der Regionalen Entwicklungsstrategie 2022+ für die östliche Obersteiermark lautet wie folgt:

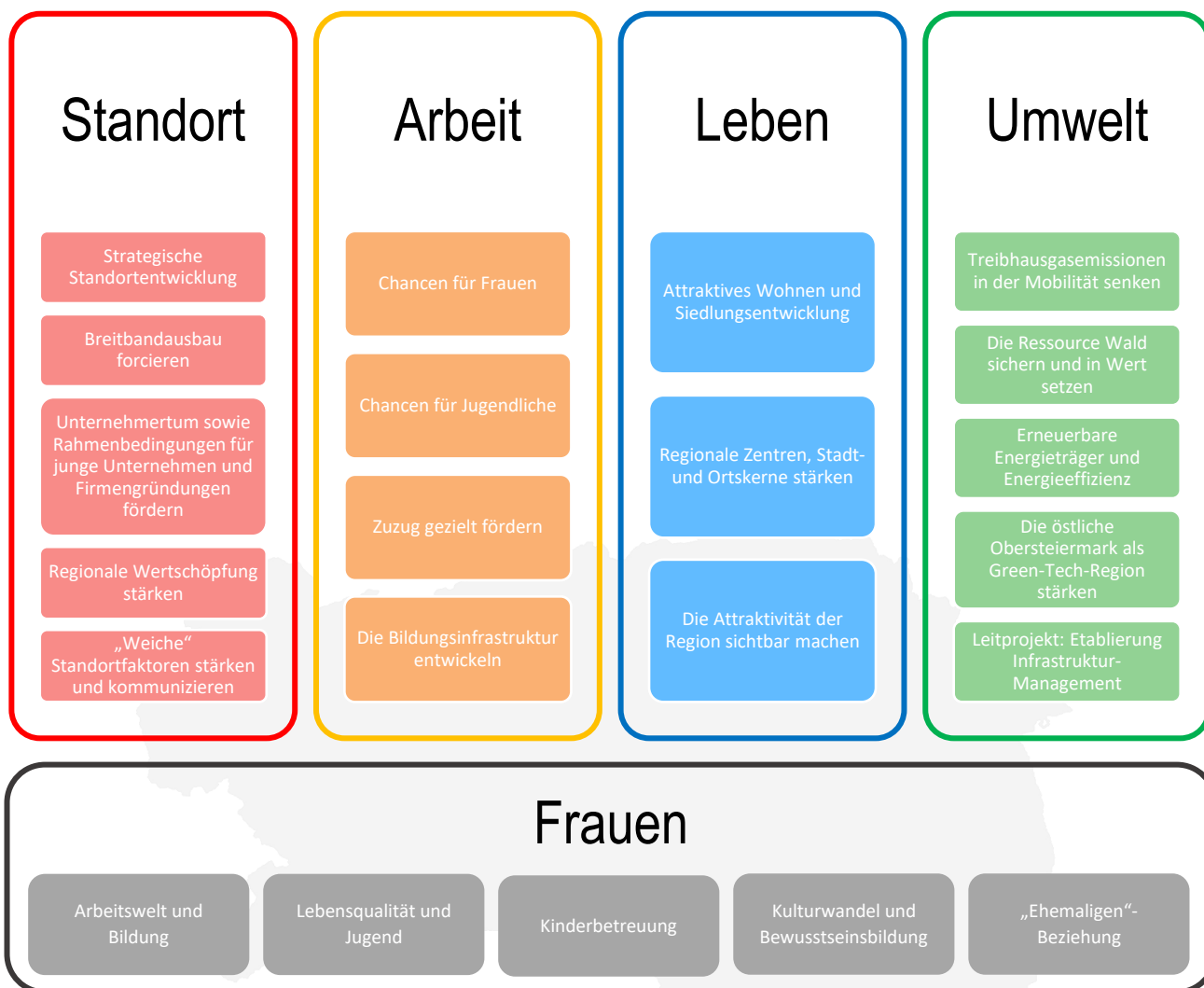
„Ein lebenswertes Umfeld, in dem die Menschen sich wohlfühlen und entfalten können, beste Bildungs- und Berufschancen für die Jungen und eine starke Wirtschaft mit guten und gesunden Arbeitsplätzen für Männer und Frauen“

Von dieser Vision leiten sich die Leitthemen **Standort – Arbeit – Leben – Umwelt** ab. Besonderes Augenmerk gilt dabei den **Frauen**. Ob in Arbeitswelt, Bildung oder öffentlichem Leben: Bedürfnisse von Frauen werden berücksichtigt, ihre Lebensqualität und Chancen gezielt verbessert und so die Attraktivität der Region für Frauen erhöht. Dementsprechend bilden Frauen auch das Querschnittsthema in der Entwicklungsstrategie 2022+.

Die prioritären Leitthemen 2022+ greifen ineinander:



Handlungsfelder zu den Leitthemen:



Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (RM OSO GmbH) ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region. Neben den Regionalmanagement-Aufgaben im Rahmen des Stmk. Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes sind die LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal, das regionale Jugendmanagement (RJM) und die regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK) als Geschäftsbereiche unter dem Dach der RM OSO GmbH zusammengefasst.

Aufgrund der Bestimmungen des Stmk. Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG) sind Arbeitsprogramme (APRO) durch die Regionalverbände jährlich zu entwickeln und durch die Regionalversammlung als Gremium zu beschließen. Die Aufgabe der Erstellung übernimmt für die östliche Obersteiermark operativ die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH.

Die prioritären Leitthemen und zugehörigen Schwerpunkte dienen als strategischer Rahmen für das vorliegende Arbeitsprogramm 2024. Schon in den vorangegangenen Arbeitsprogrammen konnten durch die Projekte Beiträge zu allen Leitthemen gem. Entwicklungsstrategie erzielt werden. Das Arbeitsprogramm 2024 bedeutet thematisch zu wesentlichen Teilen eine Fortschreibung dieser Vorgängerprogramme. Grund dafür ist, dass die Bedarfe und Herausforderungen der letzten Jahre nach wie vor bestehen.

Darauf aufbauend wurden über Jahre hinweg Schwerpunkte und Maßnahmen entwickelt, die langfristig ausgerichtet sind und sich an den Zielen der Entwicklungsstrategie, aber auch Möglichkeiten der Region orientieren. Dazu zählen insbesondere Arbeiten und Projekte im Bereich Ortskernstärkung (konkrete Investitionsvorhaben und

Planungsleistungen), Regionsimage (Sichtbarmachung und Vermittlung der Vorzüge für Bevölkerung und Unternehmen), Jugend und Mobilität sowie Klimaschutz (direkte Maßnahmen oder integriert).

Neben dem Arbeitsprogramm 2024 handeln auch die beiden LEADER-Regionen Mariazellerland-Mürztal und Steirische Eisenstraße sowie andere Projektträger der Region entlang der Ziele der Entwicklungsstrategie 2022+.

Das Arbeitsprogramm 2024 berücksichtigt sämtliche EU-, Bundes- und sektorale Landesstrategien, wenn diese im Rahmen der Umsetzung des Stmk. Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes in der östlichen Obersteiermark Relevanz haben.

Nachfolgend ist eine Übersicht der geplanten **Leitprojekte** des Arbeitsprogrammes 2024 in Abstimmung mit den einzelnen Leitthemen der Entwicklungsstrategie 2022+ dargestellt.

1. DEN GRÜNDERRAUM NACHHALTIG ENTWICKELN

Leitthemen gem. Entwicklungsstrategie 2022+

Standort / Leben

Beschreibung

Das Konzept von „GründerRaum“ ist aus dem als „Start-up Cityregion“ entwickelten Modell zur Belegung von Innenstadtlagen in der Obersteiermark Ost entstanden. Um die Ressource Boden vor weiterer Verbauung zu schützen und weitere Neu-Versiegelungen und dezentrale Entwicklungen zu reduzieren, lag bereits seit dem Projektstart im Jahr 2018 der Fokus auf der Kombination von Maßnahmen zur Nachnutzung von Innenstadt-Leerständen mit der Förderung von GründerInnen. Dabei werden Immobilienbesitzer finanziell bei der Neugestaltung/Sanierung ihrer Geschäfts-/Büroflächen in zentralen Lagen unterstützt. Im Gegenzug hat die Vermietung an sich neu ansiedelnde Unternehmen zu gegenüber dem Marktniveau günstigeren Preisen zu erfolgen.

Folgende Qualitätskriterien werden bei der Auswahl der Investitionsprojekte im Rahmen von GründerRaum angewendet:

- Zentrale Lage des Objekts
- Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV und Radverkehr
- Bei Sanierungsprojekten: Maßnahmen zur Verbesserung/Reduktion des Energie- und Heizwärmebedarfs (neue Fenster, Wärmedämmung, etc.)
- Einsatz von ökologischen Baustoffen

Maßnahmen / Output

Mind. 2 Investitionsprojekte (nach Beschluss durch die Regionalversammlung)

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH fungiert als Koordinations- und Projektmanagementstelle für die einzelnen Projektträger und unterstützt diese bei der Abwicklung vom Ansuchen bis zur Abrechnung, ggf. mit Unterstützung durch eine externe Begleitung.

Hinweis: Für das Projekt „Den GründerRaum nachhaltig entwickeln“ werden im Arbeitsprogramm noch nicht definierte Investitionsprojekte in der Regionalversammlung auf Basis der geltenden Projektkriterien für GründerRaum beschlossen. Wenn es keine ausreichenden Investitionsprojekte für Unternehmensansiedlungen im Innenstadt- / Ortskernbereich im Jahr 2024 gibt, ist im Bedarfsfall zur zielgerichteten Ausschöpfung der StLREG-Mittel die Öffnung der Projektförderung für Adaptierungen von bestehenden, leerstehenden Industriehallen und Betriebsgebäuden für Neugründungen in den Bereichen Produktion und Forschung vorgesehen.

2. KLIMAGERECHTES WOHNEN 4.0

Leitthemen gem. Entwicklungsstrategie 2022+

Leben / Umwelt

Beschreibung

Im Projekt Klimagerechtes Wohnen 4.0 geht es um die Entwicklung einer Wohnmodellregion durch Ausarbeitung von unterschiedlichen Wohnformen mit dem Fokus auf Wohnen, Arbeiten und Leben und der Einbeziehung der Aspekte soziale Gemeinschaft, Mobilität, Landschaft und Siedlungsentwicklung sowie Umsetzung der innovativen Wohnformen in Pilotprojekten.

Das Projekt Wohnen 4.0 soll auch im Jahr 2024 weiter fortgeführt werden. Von jenen Pilotprojekten, für die Entwurfs- und Einreichplanungen ausgearbeitet wurden, sollen nunmehr ein bis zwei zur baulichen Umsetzung gebracht werden.

Wie in den letzten Jahren setzt dieses Projekt weiterhin verstärkt auf ein klimagerechtes Bauen und Wohnen in seinen Qualitätskriterien zur Auswahl der Pilotprojekte und dies wird unverändert fortgeführt. Die Auswahl richtet sich zusätzlich an der demographischen/geografisch-regionalen Situation, den Nutzergruppen und Nutzungen sowie der geplanten Wohnmodell-Innovation aus. Ergänzend dazu sind private Bauträger verpflichtet, über einen gewissen Zeitraum die sanierten/neu geschaffenen Räumlichkeiten zu einem reduzierten Mietpreis in Abhängigkeit der Förderhöhe anzubieten. Damit kommt die Förderung zu einem gewissen Teil auch den MieterInnen zugute. Nicht förderfähig sind Projekte für Anlegerwohnungen bzw. Zweit- und Ferienwohnsitze.

Maßnahmen / Output

Mind. 2 Investitionsprojekte (nach Beschluss durch die Regionalversammlung)

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH fungiert als Koordinations- und Projektmanagementstelle für die einzelnen Projektträger und unterstützt diese bei der Abwicklung vom Ansuchen bis zur Abrechnung, ggf. mit Unterstützung durch eine externe Begleitung.

Hinweis: Für das Projekt „Klimagerechtes Wohnen 4.0“ werden im Arbeitsprogramm noch nicht definierte Investitionsprojekte in der Regionalversammlung auf Basis der geltenden Projektkriterien beschlossen. Wenn es keine ausreichenden Investitionsprojekte gibt, kann nach einem entsprechenden Beschluss durch die Regionalversammlung die Verwendung der Mittel für Machbarkeitsstudien, Einreichplanungen etc. zu Wohnen 4.0-Projekten vorgesehen werden.

3. OBERSTEIERMARK OST

Leitthemen gem. Entwicklungsstrategie 2022+

Standort / Arbeit / Leben / Umwelt / Frauen

Schwerpunkt 1: Jugend – Beschreibung

Unterschiedliche Aktivitäten des regionalen Jugendmanagements tragen einerseits zu einem Mitdenken der Zielgruppe Jugend in Projekten und Maßnahmen und zu einer Präsenz im öffentlichen Raum bei. Andererseits werden guten Perspektiven für Jugendliche in der Region durch verschiedene Maßnahmen sichtbar gemacht. Dazu werden für aktuelle Jugendthemen relevante MultiplikatorInnen über gezielte Maßnahmen bewusst angesprochen, um die Region für junge Menschen erlebbar zu machen.

Jugendliche haben durch verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen zum Thema Mental Health immer wieder Berührungspunkte mit dem Thema und setzen sich damit auseinander. Dies trägt zu einer Bewusstseinsbildung und Enttabuisierung von psychischer Gesundheit bei.

Schwerpunkt 1: Jugend – Maßnahmen / Output

- Regionsspiel mit Spielerweiterung für die 3. Klassen Volksschulen
- Produktion und Versand von Arbeits- und Informationsmaterialien (z.B. Spiralblock) für SchülerInnen ab der Mittelschule/AHS
- Schwerpunkt „Mentale Gesundheit“: Ausweitung der Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Enttabuisierung der Thematik bei Jugendlichen, Erarbeitung von Maßnahmen innerhalb des neu gegründeten Mental-Health-Jugendnetzwerkes
- Ausweitung des Eventkalenders, Recherche und Aufbereitung von Events für den Jugendveranstaltungskalender und Bedarfserhebung für die Jugendveranstaltungsplakate
- Weiterführung der „Jungen Linie“ Obersteierstark Jugend in Form von Social-Media-Aktivitäten, Informationssammlung und Erstellung von Bild- & Videomaterial
- Darstellung und laufende Ergänzung von Jugendangeboten der Region auf der obersteierstark Jugend-Website

Schwerpunkt 2: Nachtbus – Beschreibung

Seit 2015 fährt in der östlichen Obersteiermark der Nachtbus speziell für die jugendliche Zielgruppe. Derzeit beteiligen sich 14 Gemeinden an der Finanzierung. Seit 2018 wird die bis dato gut angenommene Leistung durch eine teilweise Übernahme der laufenden Kosten aus regionalen Mitteln unterstützt. Im Frühjahr 2022 legten die Fahrgastzahlen wieder bis auf Vorkrisenniveau zu und stiegen im Jahr 2023 weiter an. Angesichts seiner Relevanz als sicheres Transportmittel und der guten Zahlen wird der Nachtbusbetrieb im Jahr 2024 als erweitertes Mobilitätsangebot des ÖV weiterhin unterstützt und dafür das Projektmanagement übernommen.

Schwerpunkt 2: Nachtbus – Maßnahmen / Output

- Projektmanagement und Ansprechpartner für Nachtbusagenden
- Übernahme von 50 % der Nachtbus-Kosten der Gemeinden
- Umsetzung von Marketingaktivitäten
- Evaluierung sowie Eventverkehr nur nach Bedarf

Schwerpunkt 3: Imagekampagne – Beschreibung

Zur Verbesserung des Images der östlichen Obersteiermark wird die langfristig und breit angelegte Imagekampagne „Obersteierstark“ fortgeführt. Die Vorzüge der Region als attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort sollen bewusst über eine Vielfalt an Kanälen nach außen transportiert und so die Region in der Wahrnehmung, insbesondere auch von einer weiblichen sowie jungen Zielgruppe, positiv positioniert werden.

Schwerpunkt 3: Imagekampagne – Maßnahmen / Output

- Contentproduktion mit Storytelling: Einsatz regionaler Testimonials und Stories aus der Wirtschaft für alle Kanäle
- Fortführung Social-Media
- Fortführung und Weiterentwicklung der Obersteierstark-Website (www.obersteierstark.at) inkl. Onlinekampagnen zur Bewerbung
- Markenkooperationen z.B. mit Influencern und Creatoren

- Medienkooperationen und Inserate (auch für andere RM OSO-Themen), laufende PR für Standortmarketing
- Weiterführung der „Jungen Linie“ Obersteierstark Jugend in Form von Social Media-Aktivitäten, Informationssammlung und -aufbereitung
- Aufbau und Ausbau der Kooperationsnetzwerke mit Wirtschaft, Tourismus, Gemeinden etc.

Schwerpunkt 4: Zuzugsmanagement – Beschreibung

Aufgrund des demografischen Wandels (Abwanderung, Überalterung) und des Fachkräftebedarfs benötigt die Region östliche Obersteiermark Fachkräfte aus dem Ausland und auch RückkehrerInnen nach Ausbildungen. Das regionale Zuzugsmanagement soll sich weiterentwickeln und noch fundierter in der Region verankert werden. Das RM OSO fungiert als zentrale Informationsdrehscheibe und Netzwerkknoten für Zuzug.

Schwerpunkt 4: Zuzugsmanagement – Maßnahmen / Output

- Ausbau des bisherigen Zuzugsnetzwerkes und Aktivierung der Gemeinden
- Unterstützungsleistungen für Gemeinden entlang der Strategie (z.B. Beratung, Öffentlichkeitsarbeit)
- Informationsdrehscheibe nach innen (Regionalmanagement) und außen (Gemeinde und regionale Stakeholder)
- Integrieren und Umsetzen der regionalen Zuzugsstrategie (auf Basis des Positionspapiers)

Schwerpunkt 5: Come back & create – Beschreibung

Die Vernetzungsplattform zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen für z.B. Dissertationen, Fachbereichsarbeiten und Praktika wird sehr erfolgreich betrieben. Zur Fortführung und Absicherung mit eigenem Budget sowie der weiteren Optimierung und Bewerbung ist Come back & create im APRO 2024 wieder als eigener Schwerpunkt im Projekt Obersteiermark Ost definiert.

Schwerpunkt 5: Come back & create – Maßnahmen / Output

- Laufende Betreuung und Bespielung der Come back & create-Plattform
- Bewerbung der Plattform über diverse Kanäle (z.B. Social Media, Inserate, Bahnhöfe, Drucksorten)

4. KLIMAAKTIV PLANUNGSPOOL

Leitthemen gem. Entwicklungsstrategie 2022+

Standort / Arbeit / Leben / Umwelt

Beschreibung

Für Gemeinden steht auch 2024 ein exklusives Budget zur Umsetzung von Planungsvorhaben zur Verfügung. Seitens Regionalmanagement wird darauf geachtet, dass diese Planungen im Einklang mit den Zielen der Regionalen Entwicklungsstrategie stehen. Aus diesem Grund sind im ggst, Arbeitsprogramm jene Themenkomplexe, für welche Unterstützungen erfolgen können, näher definiert:

- **Klimaschutz und Ressourcenschonung:**
 - Erstellung von Freiraumkonzepten zur Begrünung zentraler Aufenthaltsräume, Plätze, Ortskerne – Vermeidung von Hitzeinseln

- Klimaschonende Nutzungsideen für Gebäude im Gemeindebesitz (z.B. Begrünung, PV-Anlagen, thermische Sanierung)
 - Planungen zur Sanierung von öffentlichen Gebäuden zur Verringerung des Energiebedarfs
 - Modernisierung von Altstoffsammelzentren, v.a. Planung von Ressourcenparks
 - Planungen zum klimafitten Ausbau von Fern- und Nahwärme
 - Forcierung des Rückbaus von (Industrie-)Brachen und der Entsiegelung
 - Unterstützung der Gemeinden für die Vorbereitung der e5-Prozesse
- **Mobilität:**
- Nachhaltige Mobilitätslösungen (regional, interkommunal, kommunal), insbesondere Planungen zum Ausbau des E-Mobilitätsangebots, für die Errichtung multimodaler Knoten und die Verbesserung des ÖV-Angebotes
 - Ausbau / Lückenschluss der Radwege für den Alltagsradverkehr
- **Infrastruktur / Daseinsvorsorge / Ortskernstärkung:**
- Glasfaserausbau: Planungen zur Mitverlegung von Leerverrohrungen, Unterstützung bei Anträgen bzgl. Bundesförderungen
 - Planungen von kommunalen Kinderbetreuungs- und Schulstandorten sowie Pflegeeinrichtungen
 - Planungen zur Sicherstellung der Nahversorgung
 - Bürgerbeteiligungsprozesse zur Entwicklung von Ortskernen/Stadtzentren
- **Vorbereitung von Projekten der Stadtregion Obersteiermark**

Die Projektauswahl wird nach den folgenden **Kriterien** vorgenommen:

1. Mittelverfügbarkeit im APRO-Budget: Die Mittel des Klimaaktiv Planungspool sind jährlich begrenzt und können nur bis zu einer bestimmten Höchstgrenze ausgeschöpft werden. Das konkrete Ausmaß der Unterstützung pro Projekt richtet sich nach den Gesamtkosten. Auf diese Weise wird dafür gesorgt, dass möglichst vielen Gemeindevorhaben der Zugang zu dieser finanziellen Unterstützung ermöglicht wird und nicht wenige Großprojekte einen wesentlichen Teil des Budgets beanspruchen.
2. Regionale Priorität: Für das Jahr 2024 werden vorrangig der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur und der Radwege für den Alltagsradverkehr unterstützt.

Maßnahmen / Output

- Planungen von Gemeinden (100 % Töchter von Gemeinden, und Unternehmen im Mehrheitseigentum der Gemeinden) der östlichen Obersteiermark für Expertisen, Planungen, Machbarkeitsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Strategieentwicklungen etc.
- Unterstützungsleistungen bei Förderungsansuchen, -anträgen, Abrechnungen etc. für weiterführende Förderschienen

Hinweis: Im Projekt „Klimaaktiv Planungspool“ übernimmt die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft. Wenn Gemeinden zu den genannten Themen Projekte umsetzen und das Planungsbudget in Anspruch nehmen, fungieren sie demnach als „Projektpartner“. Die Projekte werden nach Prüfung durch das Regionalmanagement anhand der o.g. Kriterien während des Arbeitsprogrammjahres der Regionalversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Danach erfolgt die Aufnahme des Projektes in die Finanzierungsvereinbarung mit der A17, Land Stmk. Die Bestimmungen der o.g. Finanzierungsvereinbarung gelten dann vollumfänglich auch für die Projektpartner. Die ausreichende Vorfinanzierung beschlossener Maßnahmen ist durch die Projektpartner sicherzustellen.

5. GRÜNES INFRASTRUKTURMANAGEMENT

Leitthemen gem. Entwicklungsstrategie 2022+

Standort / Leben / Umwelt

Beschreibung

Die finanziellen Mittel werden zur Beiziehung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen externer FachexpertInnen in standortrelevanten sowie umwelt-, klima-, und verkehrswirtschaftlich bedeutsamen Themen eingesetzt. Dabei kann einerseits das Regionalmanagement selbst Leistungen in Anspruch nehmen und andererseits soll speziell Gemeinden ein zugeschnittenes Beratungsangebot durch externe FachexpertInnen zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, EntscheidungsträgerInnen mit einer fachlich fundierten Basis auszustatten, Grundlagenarbeiten für Projektentwicklungen zu erstellen und ggf. laufende Vorhaben fachlich begleiten zu lassen. Schwerpunktmäßig fokussiert sich das Beratungsangebot auf folgende Bereiche:

- Glasfaserausbau (insbesondere durch die verstärkte Marktdynamik aufgrund der 2. Breitbandmilliarde)
- Maßnahmen zu erneuerbaren Energien und Klimaschutz
- Nachhaltige Mobilität
- Ortskernstärkung
- Vorbereitung IWB/EFRE Projekte Stadtregion Obersteiermark

Maßnahmen / Output

- Beratungs- und Unterstützungsleistungen wie z. B. Erstberatungen, Projektbegleitungen, Erstellung von Grundlagenarbeiten zu Fachthemen

STRUKTUREN DES REGIONALMANAGEMENTS UND REGIONALVERBANDES

Beschreibung

Die Strukturen des Regionalmanagements und des Regionalverbandes werden auch 2024 über eigene Budgets aus regionalen Mitteln finanziert, wobei der Regionalverband nur geringfügige Verwaltungskosten zu decken hat und keine Funktion als Projektträger übernimmt.

Aufgaben und Kosten der **Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH**:

- Betreuung der regionalen Struktur
- Regionale Projektbetreuung, Monitoring und Controlling
- Abstimmung mit Projektpartnern und Landesstellen
- Unterstützung bei Projektabwicklung
- Projektentwicklung
- Erarbeitung eines Arbeitsprogramms für das Folgejahr

Kosten des **Regionalverbandes Obersteiermark Ost**:

- Betreuung Verbandsbudget für externe Kosten, Kontoführungsgebühren, Spesen etc.

Detailbeschreibung der Struktur



 Mag. Jochen Werderitsch
 Geschäftsführer
 Weitsichtiger Regionalentwickler, begeisterter Bergsteiger
 rem@obersteiermark.at
 03842 / 29991



 Doris Haider
 Assistenz der Geschäftsführung
 Organisationstalent, Vielreisende
 rem@obersteiermark.at
 03842 / 29991




 Andrea Pillhofer, MA
 Regionales Jugendmanagement
 Skifahrerin
 rjm@obersteiermark.at
 0664 / 3581 732






 Lisa Hausberger, MSc
 Projektmanagement
 Akribie-Meisterin, ausgleichende Kraft
 hausberger@obersteiermark.at
 0664 / 4001 408








 Mag. Christof Moser
 Förder- und Projektmanagement
 Fanatischer Fußballer
 moser@obersteiermark.at
 0664 / 4280 470



 Sonja Krückl
 Regionale Koordination der Bildungs- und Berufsorientierung, Projektmanagement
 Energiebündel
 krueckl@obersteiermark.at
 0664 / 4280 480



 Mag. Lisa Hessenberger, MA MA
 Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement
 Perfektionistin
 hessenberger@obersteiermark.at
 0664 / 4280 490



 Mag. Maria Hell
 LEADER-Management Mariazellerland-Mürztal
 Regionskennerin
 hell@leader-mm.at
 03862 / 55 640
 0699 / 1819 4952



 Doris Schmied
 Assistenz LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal
 Zahlenspezialistin und passionierte Bergsteigerin
 schmied@leader-mm.at
 03862 / 55 640
 0699 / 1328 4254

- Mag. Jochen Werderitsch (Beschäftigungsausmaß 38,5h für Betreuung der Region, Geschäftsführung)
- Doris Haider (Beschäftigungsausmaß 32h für Betreuung der Region)
- Sonja Krückl (Beschäftigungsausmaß 32h, davon 30h für RBBOK, 2h für Betreuung der Region)
- Andrea Pillhofer, MA (Beschäftigungsausmaß 38,5h für RJM)
- Mag. Lisa Hessenberger, MA MA (30h für Kommunikation)
- Lisa Hausberger, MSc (Beschäftigungsausmaß 30h für Zuzugsmanagement und Betreuung der Region)
- Mag. Christof Moser (Beschäftigungsausmaß 38,5h für Betreuung der Region)

Änderungen des Arbeitsprogramms:

Unvorhersehbare Ereignisse und äußere Umstände wie etwa die nach wie vor hohe Teuerungsrate können Risiken in der Projektumsetzung darstellen, auf die es inhaltlich und/oder budgetär entsprechend zu reagieren gilt. Daher ist es nicht ausgeschlossen, dass sich Themen, Projekte und Kosten im Zeitraum der Arbeitsprogrammumsetzung ändern. Wesentliche Änderungen erfolgen jedoch immer nur nach Beschluss durch die Regionalversammlung. Sollte sich z. B. herausstellen, dass sich die vorgesehenen Finanzmittel für externe Projektträger und Partnerprojekte nicht mit der gegebenen Nachfrage decken, können auf Basis eines Beschlusses der Regionalversammlung Mittelumschichtungen im Regionsbudget vorgenommen werden.

Allgemeines:

Ausschlusskriterien für Projekte sind die Finanzierung von (kommunalen) Pflichtaufgaben und eine kontinuierliche Finanzierung von Strukturkosten von Projektträgern. Im Rahmen des StLREG erfolgt die Finanzierung der Strukturkosten des Regionalmanagements und des Regionalverbandes für StLREG-Aufgaben. Die fachliche Vorprüfung der Projekte wird durch das Regionalmanagement vorgenommen. Dazu zählen eine Darstellung von Maßnahmen, Kosten und Finanzierung ebenso wie die Übereinstimmung mit übergeordneten Strategien, allen voran der gültigen Regionalen Entwicklungsstrategie 2022+.



Leoben, 29. September 2023

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedrich Kratzer'.

Bgm. Friedrich Kratzer

Regionsvorsitzender

